

Betr. **Schöner Radfahren mit der SPD**, WAZ vom 19.08.2020

Die schönen Wege durchs Grüne, auf die Herr Lehr und die Bottroper SPD die Radfahrer gerne schicken möchten, haben meist den Nachteil, dass es sich um Umwege handelt. Leider ein entscheidender Nachteil bei Regen!

Das ist natürlich wurscht, wenn man(n) Rad nur bei gutem Wetter, bei Tageslicht und in seiner Freizeit zum Vergnügen fährt.

Das mache ich auch. Am Wochenende gehe ich gerne auf Radtour.

Dass es vielen Erwachsenen und Schulkindern jedoch erheblich lieber wäre, wenn sie mit dem Fahrrad in Herbst und Winter, bei Dunkelheit oder schlechtem Wetter nicht auf möglicherweise landschaftlich schöne, aber unbeleuchtete und umwegige Wald- oder Parkweg abgedrängt würden, sondern in der geschützten sicheren Umgebung einer bebauten Straße mit Passanten und Laternen, auf kurzem Wege möglichst schnell ans Ziel fahren könnten, ist der SPD offensichtlich egal.

Ich persönlich würde mir für meinen Enkel und alle anderen Kinder jedenfalls wünschen, dass sie einen (Rad)Weg ohne Umwege in möglichst belebter Umgebung vorfinden, auf dem der alltägliche Weg zur Schule sicher mit dem Rad bewältigt werden kann.

Es ist ausgesprochen bemerkenswert, wenn von einem Verkehrspolitiker ausgeführt wird, es sei im Grünen ja viel sicherer und daher sollten sich die Radfahrenden schön abseits bewegen.

Es erscheint nicht sehr zukunftsweisend, wenn Radnutzer mit Argumenten aus der Mottenkiste aus der autogerechten Stadt verdrängt werden sollen. Eine moderne Verkehrsplanung sieht anders aus und bietet auch Radlern die größtmögliche Sicherheit im Straßenraum.

Schönes Radfahren mit der SPD ist daher leider nicht in Sicht.